

# Spreeauen- Bote

Freitag, den 1. Oktober 2021  
Jahrgang 31 · Nummer 10/2021



## Neues Feuerwehrfahrzeug in Kleinbautzen eingetroffen





## Abwasserzweckverband „Kleine Spree“

### Informationen des AZV Kleine Spree

Unsere beiden großen Vorhaben laufen planmäßig. In Kleinbautzen realisieren wir derzeit den Straßenbau auf dem Neuen Weg, dem Steinbruchweg und im Bereich zwischen der Feuerwehr und dem Plattenweg. Ende Oktober soll hier die Schwarzdecke eingebaut werden. Parallel dazu werden die Budissa-Wohnhäuser auf dem Kirchweg abwassertechnisch erschlossen.

Mit dem abgeschlossenen Straßenbau wird das Ortsbild wesentlich verbessert und Kleinbautzen schmucker!

In 2022 erschließt der AZV noch die Kreckwitzer Straße, den Mühlweg, den Bereich Am Kellerberg und den Standort der Budissa-AG. Die Gemeinde realisiert zusätzlich noch den Straßenbau rund um das ehemalige Rittergut. Die restliche Strecke bis Preitzitz wird durch den Landkreis grundhaft erneuert. Über den Bauverlauf in 2022 informieren wir rechtzeitig. Die nun folgenden verkehrstechnischen Einschränkungen werden sich durch den Baufortschritt in Grenzen halten.

In Bornitz befinden wir uns ebenfalls bereits beim Straßenausbau in der Hauptstraße. Hier rechnen wir mit dem Einbau der Straßendecke im November. Parallel zum Straßenausbau erfolgen die Erschließung der Nebenstrecken und der Ausbau der behindertengerechten Bushaltestelle.

Geplant ist der Abschluss der Maßnahme in 2021, aber das wird wetterabhängig sein.

Für Neu-Bornitz laufen die Planungen zum Ausbau der Staatsstraße S 106. Hier sind die Gemeinde mit der Straßenbeleuchtung und die Telekom mit der Um-Verlegung ihrer Leitungen beteiligt.

Nach derzeitiger Einschätzung wird dies das einzige neue Straßenprojekt im kommenden Jahr sein, da wir ohne Förderung die Entwässerungsleitungen nicht finanzieren können. Es ist davon auszugehen, dass man sich dazu in 2022 in Dresden Gedanken machen muss, sonst stoppt der weitere Ausbau der Straßen mangels Finanzierbarkeit der Entwässerungsleitungen.

Die Erschließung des Gewerbegebietes Margarethenhütte kann durch die Landesdirektion gefördert werden. Der AZV stellte dazu den Antrag für Kanäle und Regenrückhaltung und die GV Großdubrau für den Straßenbau. Bei positivem Votum rechnen wir mit einer Bauzeit von 2022 bis 2023.

Im Oktober und November führt der AZV Kleine Spree wieder die Kontrollen der vollbiologischen Kleinkläranlagen durch. Wir bitten Sie darauf zu achten, dass die Protokolle der Wartungsfirmen zur Geschäftsstelle zeitnah gelangen. Die meisten Wartungsfirmen bieten die Weiterleitung an uns direkt im Vertrag an.

Andreas Skomudek  
Geschäftsführer

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Beschlüsse der Gemeinderatssitzung am Dienstag, dem 07.09.2021

Beschluss Nr. 54-09-2021

Vergabe der Bauleistung für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen

Beschluss Nr. 62-09-2021

Spendenannahmen

Beschluss Nr. 61-09-2021

Vergabe der Bauleistung: Dachsanierung der Kindertagesstätte Eichhörnchen Baruth

Los 1- Dachdecker- und Zimmererarbeiten, Gerüst

## Ende der öffentlichen Bekanntmachungen



»Spreeauen-Bote«  
Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Malschwitz

Der »Spreeauen-Bote« erscheint monatlich jeweils am 1. Freitag und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

- **Herausgeber, Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Seidel  
Gemeindeverwaltung Malschwitz, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz

- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Informationen

### Aus der Gemeinde

Ein Projekt, das uns die letzten Jahre begleitet hat, wird nun offiziell übergeben. Am 9. Oktober wird in einem feierlichen Festakt im Rahmen eines Kameradschaftsnachmittags das neue Feuerwehrhaus an die Kameraden der Wehren Kleinbautzen, Preititz und Purschwitz übergeben. Gleichzeitig wird das neue Fahrzeug ein HLF10 (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) in Dienst gestellt.



eingebaut werden. Die Tiefbauarbeiten konzentrieren sich derzeit auf den Kirchweg.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden zwei große Aufträge vergeben. Zum einen erhält die Kindertagesstätte „Eichhörnchen“ in Baruth für rund 262.000 Euro ein neues Dach, zum anderen werden in Doberschütz, Pließkowitz, Malschwitz und Kleinsaubernitz die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut. In Kleinsaubernitz erfolgt dabei die Verlegung der Bushaltestelle. Kostenpunkt hier insgesamt 293.000 Euro.

Auf Bitte mehrerer Bürger und des Ortschaftsrates Niedergurig soll an dieser Stelle noch einmal über den Sachstand zum Thema Weg durch das Teichgebiet zwischen Niedergurig, Doberschütz, Pließkowitz und Malschwitz berichtet werden. Wie uns unser Rechtsanwalt informiert hat, gibt es durchaus Hoffnung, dass die einstweilige Verfügung des Grundstückseigentümers gegen den Bescheid der Gemeinde Malschwitz über Androhung einer Ersatzvornahme noch in diesem Jahr verhandelt wird. Wir hatten gehofft, dass es einen Richterspruch, zu dem, aus unserer Sicht, illegalen Wegearbeiten noch vor dem Sommer fällt. Zu den weiteren Klagen zur Widmung der Wege und damit auch zum Ersatzbau der Brücke an der Rieseneiche wird es wohl vor 2023 keine Entscheidung geben. Grund ist der Rückstand an Klagen beim Oberverwaltungsgericht in Dresden.

Ein Thema, das viele Bürger und uns als Gemeindeverwaltung schon länger ärgert, ist die zunehmende Angewohnheit von einigen Mitbürgern, ihren Müll in der Landschaft zu verteilen. So informierte uns beispielsweise Frau Katja Lorenz, dass zu Himmelfahrt die Fläche um das Kriegsdenkmal am Gottlobsberg in Niedergurig regelrecht verwüstet wurde. Vor der Kiesgrube Kleinsaubernitz kommt es regelmäßig zu Müllablagerungen. Die Unverfrorenheit einiger Personen geht dabei so weit, dass die Verwaltung angerufen wird, wann denn ihr eigener illegal abgelagerter Müll endlich vom Bauhof weggeräumt wird. Hinzu kommen immer wieder Schmierereien an Gebäuden und vor allem an Bushäuschen. In allen Fällen handelt es sich um Straftaten, die durch die Gemeinde auch zur Anzeige gebracht werden. Wir möchten Sie bitten uns oder die Polizei in Kenntnis zu setzen, wenn Sie derartiges Handeln beobachten.

*Matthias Seidel*  
Bürgermeister



Weitere Fahrzeugtechnik soll in den nächsten Jahren folgen. Am 18. September im Rahmen der 125-Jahr-Feier der Feuerwehr Hochkirch wurde ein Fördermittelbescheid über 810.000 Euro für fünf Tanklöschfahrzeuge durch den Kreisbrandmeister Stefan Hentschke an die Gemeinden Hochkirch, Kubschütz, Königswartha und Malschwitz übergeben. Bei der abwassertechnischen Erschließung der Ortslage Kleinbautzen, sowie der grundhaften Sanierung der dortigen Kreisstraße laufen die Arbeiten planmäßig. Im Oktober soll in den derzeitigen Bauabschnitten die Schwarzdecke

### Information zum Weihnachtsmarkt in Baruth



Derzeitig gehen wir davon aus, dass der traditionelle Weihnachtsmarkt in Baruth in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Händler und Vereine können ab sofort über [sekretariat@malschwitz.de](mailto:sekretariat@malschwitz.de) oder telefonisch **035932 3770** Standplätze bei der Gemeindeverwaltung reservieren. Die üblichen auswärtigen Händler werden ebenfalls informiert.

### Einladung zur Ortschaftsrats-Sitzung in Guttau

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Guttau-Brösa ist für den 28.10.2021 um 19:00 im Radlerhof Guttau geplant. Die Tagesordnung dazu entnehmen Sie bitte den Aushängen.

*Andreas Skomudek*  
Ortsvorsteher

## Einladung des Ortschaftsrates Kleinbautzen

Zur Sitzung des Ortschaftsrates laden wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile Kleinbautzen und Preititz am

**Dienstag, dem 19. Oktober 2021**  
um 19:00 Uhr

in das Schirachhaus Kleinbautzen, Am Kellerberg 8 ein.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Informationen des Bürgermeisters
3. Bericht zum aktuellen Ablauf des Straßenbaus
3. Anfragen und Anregungen der Bürger

Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme.

Freundliche Grüße

*Winfried Bartosch*  
Ortsvorsteher

## Einladung Ortschaftsrat Niedergurig

### Tagesordnung

- Begrüßung und Anwesenheitsregistrierung
- Info aus der Gemeindeverwaltung
- Projekte des Ortschaftsrates
- Anfragen der Bürger und Bürgerinnen und des Ortschaftsrates
- Verschiedenes

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Sitzung des Ortschaftsrates am 05.10.2021, 19:00 Uhr, im Spree Café Niedergurig herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen

*Bruno Schumpp*  
Ortsvorsteher

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, dem 5. November 2021**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:  
**Dienstag, der 26. Oktober 2021**

## Erste erfolgreiche Herbstputzaktion in Niedergurig und Doberschütz

Am 18. September 2021 fand auf Initiative des Ortschaftsrates unsere erste Herbstputzaktion statt. Viele Freiwillige kamen 9 Uhr zusammen. Alle waren mit dem notwendigen Werkzeug ausgestattet und voller Elan. Bis nach dem Mittag wurde an verschiedenen Orten fleißig geräumt, verschnitten, geputzt, gebaut und gewerkelt. Die jüngsten Teilnehmer gehen noch in den Kindergarten und die älteste mit 88 Jahren belegte leckere Fischbrötchen und richtete mit anderen unser ehemaliges Spree-Café für den Dankeschmaus her.



An vielen Stellen wurde Schwerstarbeit geleistet. So beim Ausschneiden der Friedhofshecke oder gegenüber vom Hexenplatz.

Sträucher mussten freigeschnitten werden. Am Beginn des Horst-Zähr-Weges wurde für Einheimische und Gäste eine Bank aufgestellt. Weitere sollen folgen und Besucher zum Verweilen einladen.



Der Platz um die Anschlagtafel und den Schaukasten in Niedergurig und Doberschütz wurde vom Unkraut befreit, gesäubert und die Anschlagtafeln für neue Informationen vorbereitet. Wie gut unsere Bücherzelle angenommen wird, konnten wir dabei auch beobachten. Denn auch während unseres Einsatzes gab es dort ein ständiges Kommen und Gehen. Nach getaner Arbeit trafen sich alle Helfer im ehemaligen Spree-Café und vielleicht neuem Begegnungszentrum (?) bei leckerer Bratwurst mit frischen Brötchen, Fischsemmeln und selbst gebackenem schmackhaftem Kuchen sowie den passenden Getränken. Etwas geschafft, aber glücklich berichteten sie von dem Geschaffenen und Erreichten und alle signalisierten ihre Bereitschaft, diesen Einsatz nicht einmalig zu belassen, sondern daraus eine Tradition zu machen. Wenn sich vielleicht beim nächsten Mal die Teilnehmerzahl verdoppelt, wäre es doch ein großer Schritt in die richtige Richtung ...

*Petra Eckert, Niedergurig*

**JAHRESKALENDER**

ab 25 Stück

**LINUS WITTICH Medien KG - IHR STARKER PARTNER!**  
Anfragen & Preisangebote: [agentur.herzberg@wittich.de](mailto:agentur.herzberg@wittich.de)

## Feuerwehr

### Tag der offenen Tür in der Guttauer Feuerwehr



Da mittlerweile bereits 2 Dorffeste durch die Corona- bedingten Maßnahmen ausfallen mussten, gab es die Idee, den Tag der Offenen Tür der FW zu erweitern und ein gemütliches Beisammensein anschließen zu lassen, bei dem sich die Gemeinde, die Feuerwehr, die Vereine und der Ortschaftsrat vorstellen.

In Guttau und Brösa wurde viel gebaut und auch mehrere Häuser wechselten den Besitzer, so dass dies eine willkommene Gelegenheit war, auch die neuen Einwohner zu informieren.

Diese Idee fand auch der Kirchenvorstand mit Frau Pfarrerin Ramsch gut. So wurde die Kirche geöffnet, ein Orgelkonzert organisiert und die Kirchgemeinde vorgestellt. Für die Kinderbetreuung zeichnete sich das Kinderhaus verantwortlich.

17:00 Uhr begannen wir mit Führungen im Gerätehaus und Kinderbeschäftigung, wetterbedingt fast ausschließ-

lich im Haus und den Ausfahrten mit unserem Oldtimer, auf den wir besonders stolz sind.

Zur gleichen Zeit öffnete die Kirche die Türen und 18:00 Uhr begann das Orgelkonzert. Besucher durften auch bis zu dem Glockenstuhl aufsteigen und bekamen die Funktionsweise der Glocken erläutert.

Ab 19:00 Uhr stellten sich Feuerwehr, Gemeinde, Kirchgemeinde, Ortschaftsrat und die Vereine vor und der FW-Förderverein lud zum gemütlichen Beisammensein ein.

Trotz des nicht ganz optimalen Wetters war die Veranstaltung am 18. September gut besucht und sehr gelungen, natürlich Dank der vielen fleißigen Helfer, die sich für die Organisation sowie Vor- und Nacharbeiten einsetzten.

*Hagen Kusche    Rene Schmiedel    Andreas Skomudek  
Wehrleiter    Vereinsvorsitzender    Ortsvorsteher  
Feuerwehrförderverein*

## Schulen und Kindertagesstätten

### Ein Wandertag zur Preititzer Feuerwehr



In der letzten Ferienwoche wanderten wir mit unseren Vor- schul- und Hortkinder nach Preititz.

Dort erwartete uns Herr Rohatsch vor dem Feuerwehrhaus. Nach dem wir uns mit einem Frühstück gestärkt hatten, erklärte er uns die gesamte Ausstattung und Funktionsweise eines Feuerwehrfahrzeuges.

Mit großem Interesse folgten alle Kinder den Ausführungen und hatten viel Spaß bei der Anprobe von Schutzjacken und dem Ausprobieren von Feuerwehrspritzen. Am Ende hatten alle noch etwas Zeit auf dem angrenzenden Spielplatz zu spielen.

Damit wir noch etwas länger auf der Rutsche und den Klettergerüsten verweilen konnten, fuhr uns Herr Rohatsch zurück in den Kindergarten.

Vielen Dank Herr Rohatsch für den interessanten und schönen Vormittag.

*Die Kinder und das Team Bienenhäusel*



## Unsere Sommerferien 2021

Auch in diesem Sommer wurden die Ferien begleitet durch „Corona“. Einmal in der Woche war Testen Pflicht. Daran werden wir uns noch lange erinnern.

Jede Ferienwoche hatte ein bestimmtes Thema. In der ersten Woche stand unser Zaunprojekt im Mittelpunkt. Unter dem Thema „Viele bunte Seifenblasen steigen auf“ bemalten wir die Zaunslatten, die jetzt den Zaun zwischen Hortgarten und Straße wie einen großen Bund von Luftballons erscheinen lassen.



In der zweiten Ferienwoche behielten wir unser Jahresthema „Gesund und Fit durch das Jahr“ immer im Auge. Wir bereiteten selbst Jogurt, mit Melone und frischen Früchten, rührten und mixten. Das machte Spaß. Wir dekorierten mit Lebensmitteln, wie z. B. Gurken, Möhren, Radieschen, Ei, denn das Auge isst immer mit. Jeder kreierte einen tollen Gemüseteller.

Auch ein Neptunfest durfte nicht fehlen, sowie unsere jährliche Sommermodenschau. Die Kinder der Vorschulgruppe waren als Gäste zur Show eingeladen.

In der Kreativwoche legten wir ein Mandala aus kleinen Steinen in Salzteig. Frau Müller bastelte gemeinsam mit uns eine Libelle aus Heu. Wir sammelten kleine Stöckchen im Auewald und stellten eine Unruhe mit lauter kleinen Spinnen her. Zum Abschluss bastelten wir eine Biene aus Blechdosen.

Die 4. Ferienwoche stand unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“. Gemeinsam säuberten wir die Stabschrecken, gaben Brombeerblätter und erfuhren interessante Dinge über diese Tiere. Eine Wiesenwanderung mit Elfi, Entdeckungen in den Guttauer Teichen, Wissenswertes über die Fledermaus und Schmetterlingsbestimmung am Gliensberg füllten die 4. Ferienwoche aus.

Sport und Spiel gab es in der 5. Ferienwoche. Das gesunde Smoothie, Zumba und eine „Nonsensolympiade“ gehörten dazu. Besonders toll war der Besuch des Schulmuseums in Wartha mit anschließendem Mittagessen im Eisvogel und natürlich einem Eis.

Nach 5 Wochen neigten sich die Ferien dem Ende zu. Zeit für eine Woche Spiel und Entspannung. Gemeinsam brachten wir unsere Horträume auf Vordermann für den Start in das neue Schuljahr und stellten mit unserem Hausmeister den Zaun fertig.

Das Hortteam des Kinderhauses „Am Auewald“

**Am 13.10.2021 ist in unserem Kinderhaus „Tag der offenen Tür“ von 16.00 bis 18.00 Uhr mit Vorstellung der Fröbelpädagogik.**

## Die Witaj-Hortkinder aus Malschwitz erzählen von ...



Im Hort des Witaj-Kindergartens „K wódnemu muzej“ in Malschwitz ist es schon seit vielen Jahren Tradition, dass in den ersten zwei Sommerferienwochen die Hortkinder im Mittelpunkt stehen. So auch dieses Jahr wieder.

Das Wetter meinte es auch gut mit uns, und so erkundeten wir bei schönstem Sonnenschein den Teufelsstein und die Malschwitzer Umgebung, ein Puppenspieler aus Oppach besuchte uns, wir kletterten im Kletterpark am Stausee, spielten mit unseren Brettspielen, waren im Fitnessstudio bei Kerns

in Malschwitz aktiv, wanderten zu den 7 Königen auf den Drohberg und 3 Tage begaben wir uns auf Reisen.

Einige Hortkinder schrieben ihre Erlebnisse auf und hier sind sie!

Fritz: In den ersten 2 Ferienwochen haben wir im Hort richtig viel erlebt. Sehr witzig fand ich das Puppentheater.

Auch die Schnitzeljagd mit vielen Rätseln und Informationen zu den sorbischen Königen war Klasse! Am besten hat mir dann der Tag im Kletterwald gefallen.

Ich war alle 2 Wochen in den Ferienspielen im Hort. Wir hatten ein tolles Programm mit Spielzeugtag, 2 Wanderungen, Kino und Fitnessstudio. Aber am besten haben mir die drei Tage in Jauer gefallen. Am ersten Abend haben wir mit unseren Eltern und den Erziehern gegrillt, Fußball gespielt und mein Brettspiel „Big Money“. Den zweiten Tag sind wir im Klosterwasser in Panschwitz gelaufen. Am Abend wurde dann eine Party gefeiert. Am dritten Tag gab es eine tolle Wasserschacht, bei der alle nass geworden sind.



Leider waren die Tage sehr schnell um und abends haben uns unsere Eltern wieder abgeholt.

*Leon Schneider*

Mir hat besonders gut gefallen, dass wir im Kloster in Panschwitz- Kuckau waren und durch das Klosterwasser gelaufen sind.

Ich fand es schön, dass wir zusammen selbst gekocht und uns alle sehr gut verstanden haben.

Auch das gemeinsame Abendessen mit unseren Eltern hat Spaß gemacht, als sie uns am Sonntag nach Jauer gebracht haben.

Es war ein sehr schöner Ausflug und am liebsten wären wir eine ganze Woche geblieben.

*Jasmin Becker*

Besuchen Sie uns

im Internet

wittich.de

Am besten hat mir im Ferienhort das Übernachten in Jauer gefallen. Toll fand ich, als wir beim Wandern durch den Bach gelaufen sind. Interessant war der Besuch im Kloster für mich und den meisten Spaß hatte ich bei der Wasserschlacht. Aber eigentlich fand ich dort einfach alles richtig toll, ich wäre gerne noch etwas länger dort geblieben! Ich hoffe nächstes Jahr können wir das wieder machen.

Liebe Grüße von Maria

Lorenz, 10 Jahre: Wir haben viele schöne Dinge erlebt, doch besonders schön fand ich unsere Wanderung zum Teufelsstein. Dort sind wir auf ihm geklettert, haben ein Pony gefüttert und wir haben ein schönes Picknick gemacht.



Florian, 7 Jahre: Ich fand den Bautzener Kletterpark am Stausee am besten. Dort zu klettern hat mir viel Spaß gemacht.

Die Witaj-Hortkinder

**Doklad 7 serbskich kralow**  
**Der Schatz der 7 Wendenkönige**  
 Schatzsuche für Erwachsene und Kinder  
 Es gibt Preise zu gewinnen!!!  
 Bitte Handy mitbringen!!!  
 HDY/WANN?  
 HDZE/WO?  
 10. winowca / Oktober 14:30 h  
 Bělšecy / Ebendörfel  
 Kralowski puč - Königsweg

**LW-FLYERDRUCK.DE**  
 Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

## Vereine

### Besucher und Fisch satt - Der 23. Deutsch-Sorbischen Herbst-Naturmarkt wird auch abgespeckt zum Erfolg

„Endlich wieder Herbstmarkt!“, freuten sich 4.200 Besucher am Wochenende vom 11. – 12. September 2021 auf dem Hof der Biosphärenreservatsverwaltung im Malschwitzer Ortsteil Wartha. Nachdem der Höhepunkt des Veranstaltungskalenders der Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft drei Mal in Folge aufgrund der Corona-Pandemie entfallen musste, konnte nun endlich wieder ein buntes Markttreiben mit allerhand Darbietungen genossen werden. „Die geltenden Hygienemaßnahmen für die Durchführung von Großveranstaltungen haben es uns in der Organisation und Planung nicht immer ganz einfach gemacht. Aber durch die Teilung des Termins auf zwei Tage, die Entzerrung der Marktstände und der Unterstützung des Heimatvereins Radiška konnten wir einen tollen Herbst-Naturmarkt auf die Beine stellen“, so Torsten Roch, Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung. „Sicher gab es am Einlass ein paar Hürden und wir konnten weniger Händler zeitglich zulassen, da wir diese nicht so eng zusammenstellen durften, aber der Stimmung unserer Gäste gab das keinen Abbruch. Sie waren sehr dankbar, freudig und ausgelassen“, berichtet er weiter. Der diesjährige Herbst-Naturmarkt widmete sich ganz dem Motto „Vom Fischer und seinen Karpfen“, denn am 11. September 2021 fand die offizielle Eröffnung der Lausitzer Fischwochen sowie der Sächsischen Karpfensaison am Hofteich durch Sachsens Umweltminister Wolfram Günther auf dem Marktgelände statt. Entsprechend wurden beide Tage mit Aktionen rund um das Thema „Lausitzer Fisch“ begleitet. Die zahlreichen Gäste konnten neben winterfesten Gartenpflanzen, Holz- und Töpferwaren, frische Lebensmittel aus der Region erwerben und einer Vielzahl an Handwerkern bei ihrer Arbeit, wie dem Schmieden, Sense dengeln oder Töpfern über die Schulter schauen. Ein buntes Kulturprogramm rundete den Marktbesuch zusätzlich ab. So tanzten am Samstag die Sorbische Volkstanzgruppe Schmerlitz und am Sonntag das Sorbische Folkloreensemble Schleife im Festzelt, es gab Stelzen- und Kontaktjonglage-Darbietungen von Beatrice Baumann aus Bautzen, Seifenblasenträumereien von der Blubberey und neben zahlreichen Mitmachangeboten für die kleinen Gäste ein Kinderprogramm mit Leichtfuß und Liederliesel zum Thema „Fischers Franzi und das Geheimnis der alten Lupe“. Von besonderem Interesse war aber auch das Ketensägenschnitzen vom Holzbildhauer René Theurich aus Niesky, der das neue Logo der Marke „Lausitzer Fisch“ visualisierte, das Fisch-Schaubecken, die umfangreiche Pilzausstellung und das Show-Kochen von Karpfenpralinen mit André Meyer vom Bio-Berggasthof Beckenbergbaude im Festzelt. Er zauberte Karpfenpralinen und brachte so manchen Gast ins Dahinschmelzen. Das Team der Biosphärenreservatsverwaltung bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit, beim Heimatverein Radiška für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Marktes sowie bei allen Besuchern, die den Naturmarkt mit Leben gefüllt haben. Planmäßig findet der nächste Frühjahrs-Naturmarkt in Wartha findet am 23. April 2022 statt.

Christina Schmidt (B. A.)  
 Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit/Marketing/  
 Tourismus

## Seniorenverein Malschwitz/ Pließkowitz e. V.

Hallo ihr Lieben,  
wir wollen euch wieder zu unserem nächsten gemütlichen Treffen einladen. Wieder haben sich unter euch liebe Mitglieder bereit erklärt Kuchen zu backen und sogar eine Platte mit Schnittchen vorzubereiten. Wir wollen euch die eine oder andere Geschichte vorlesen und miteinander gemütlich plaudern. Wir treffen uns am 21.10.2021 um 14 Uhr an gewohnter Stelle. Bis dahin, bleibt gesund mit lieben Grüßen euer Vorstand Margit und Jutta.  
Die Abholung einzelner Mitglieder ist wieder durch Anita Britze abgesichert - Danke Anita!

## Unabhängiger Seniorenverein Ortsgruppe Guttau/Brösa

Liebe Seniorinnen und Senioren,  
am Dienstag, dem 12. Oktober, um 14.00 Uhr, laden wir euch zu unserem nächsten Seniorentreff im Kirchraum in Guttau ein.

Geplant ist ein Vortrag von einem Mitarbeiter der Polizei Bautzen, der uns ein wenig rund um das Thema „Enkel-Trick“ erzählen und uns auf diese oder jene Gefahr von Betrügereien hinweisen wird.

Kaffee und Kuchen runden die Vortragsstunde ab. Lasst euch überraschen!

Viele Grüße von eurem Chef-Team

Hannelore und Irmgard

## Judo Rekord Trainingsteilnahme in der U11

In der U11 startete das Training nach den Sommerferien an den ersten beiden Dienstagen mit einer Rekordteilnahme. In beiden Trainingseinheiten standen fast 30 Sportlerinnen und Sportler auf der Matte. Das bewegte uns spontan dazu, ein großes Gruppenbild zu machen.



Mit der richtigen Motivation und Disziplin bei fast allen Judo-Kids ging das Training dennoch gut von der Hand.

## KnappenMan-Triathlon im zweiten Corona-Jahr

Die Veranstalter des 33. KnappenMan-Triathlons haben es erneut geschafft, trotz Corona Einschränkungen, den Triathlonwettkampf am letzten Augustwochenende zu organisieren. Erfahrungen aus dem vorigen Jahr wurden dabei genutzt. So gab es z.B. Veränderungen beim Start. Es wurde in kleinen Leistungsgruppen gestartet, so dass sich nicht mehr alle Teilnehmer zur gleichen Zeit in den Dreiwübbener See stürzen mussten. Bei den Sportlern kam das gut an.

Das Wetter am Samstag war nicht schlecht, die Temperaturen von Wasser und Luft erträglich. Kaum Wind, gute Bedingungen für das Radfahren. Sonntag dann aber Abkühlung, Luft knapp über 10 Grad und am Nachmittag leichter Regen. Das kostete schon eine große Portion Überwindung daran teilzunehmen. Nicht ganz 800 Sportler stellten sich zu den Wettkämpfen. Da das Angebot zu großen Triathlonveranstaltungen in diesem Jahr recht rar waren, zog es auch zwei Ehemalige aus unserer Gemeinde in ihre Heimat zum KnappenMan. Stefan Radeck und Robert Lubsch zeigten hierbei tolle Leistungen. Auch Sven Plenio war wieder dabei. Tilo Mayer, seit Jahren unser ältester Teilnehmer über die Halbdistanz schlug sich als Amateur wieder hervorragend und war mit seiner Zeit sehr zufrieden. Dabei kam er knapp an seine Bestzeit heran. Anja Kloß, wagte sich nachdem sie im Vorjahr erstmals einen Triathlon bestritt, erneut auf die Strecke und erzielte eine neue persönliche Bestzeit.

Eine Woche davor fand der O-See Challenge Crosstriathlon bei Zittau statt. Michael Reck belegte dabei in seiner Altersklasse einen sehr guten vierten Platz.

Leider konnte ich auch in diesem Jahr aus Verletzungsgründen erneut nicht teilnehmen. Herzlichen Glückwunsch unseren Teilnehmern für diese Erfolge.

Lothar Blümel

### Hier unsere Ergebnisse:

<u>1,9 km Schwimmen / 90 km Radfahren / 21 km Laufen</u>			
Stefan Radeck	Männer 3	4:00:03 Stunden	1. Platz
Robert Lubsch	Männer 3	4:04:49 Stunden	2. Platz
Tilo Mayer	Senioren 4	5:11:29 Stunden	11. Platz
<u>Wertung Sächsische Landesmeisterschaft</u>			
Robert Lubsch	M 3		1. Platz
Tilo Mayer	Sen. 4		5. Platz
<u>1,5 km Schwimmen / 40 km Radfahren / 10 km Laufen</u>			
Sven Plenio	Senioren 1	1:22:47 Stunden	5. Platz
<u>750 m Schwimmen / 20 km Radfahren / 5 km Laufen</u>			
Anja Kloß	Seniorinnen 1	1:39:25 Stunden	7. Platz
<u>O-See Challenge 22.08.2021</u>			
<u>750 m Schwimmen / 26 km Radfahren (Gelände) / 5,5 km Laufen (Gelände)</u>			
Michael Reck	Ak 50	2:28:20 Stunden	4. Platz

## Förderverein Rackel e. V. informiert

Am 8. Oktober 2021 zwischen 15 und 18 Uhr findet der erste Nachmittagstreff in Rackel im Vereinshaus der Feuerwehr statt. Es können gegen einen Unkostenbeitrag Laternen gebastelt werden und dazu gibt es Kaffee & Kuchen. Eingeladen sind alle, die sich gern wieder austauschen möchten und einfach einen gemütlichen Nachmittag verbringen wollen.

Für das Basteln bitten wir um Voranmeldung bei Lisa Lattner oder Katja Lorenz (persönlich oder kurze Nachricht/Anruf unter 0162 2758512). Wir freuen uns ebenfalls über Unterstützung bei der Durchführung oder über eine Kuchenpende :)

Am **9. Oktober 2021** laden wir ein zum **Tanz in den Herbst**  
Beginn: 20 Uhr  
Für Musik und Stimmung mit DJ (MP3-Kiste) und natürlich  
reichlich Getränke ist gesorgt.

Am **11. November 2021** wollen wir dann unsere gebastelten  
Laternen ausführen und einen Laternenumzug durch das  
Dorf zum St. Martinstag machen.

Alle Veranstaltungen finden nach den aktuellen Richtlini-  
en der Corona-Schutz-Verordnungen statt. Bitte informiert  
euch vorher, gern auch bei uns. Ein Hygienekonzept liegt  
der Gemeinde vor.

*Erik Lehmann*  
(Vorsitzender)

*Andrè Schumberg*  
(stellv. Vorsitzender)



Oberlausitzer  
Heide- und Teichlandschaft  
Hornjolužiska hola a haty

## OHTL-Region startet 19. LEADER-Aufruf mit Schwerpunkt für gewerbliche Antragsteller über 1,5 Mio. Euro

Der 19. Aufruf der LEADER-Förderperiode 2014 bis 2020 in der OHTL-Region stellt rund 1,5 Mio. Euro in sieben Maßnahmen der lokalen Entwicklungsstrategie (LES) zum Abruf bereit. Konzentriert werden die Mittel in den Maßnahmen A.2 für die Umnutzung für gewerbliche Zwecke (450.000 €), A.3 für die Umnutzung zu kleinen Beherbergungsbetrieben (400.000 €), B.1 für Investitionen in regionale Unternehmen (200.000 €), B.2 Qualifizierung bestehender touristisch relevanter Einrichtungen und Angebote (50.000 €) sowie für B.4 Investitionen in öffentlich zugängliche Einrichtungen (339.018 €). In den Maßnahmen G Schaffung und Verbesserung öffentlich zugänglicher kleiner touristischer Infrastruktur (50.000 €) und K Regionale Absatzförderung für die Fischereiwirtschaft (60.000 €) werden ebenfalls Mittel bereitgestellt. Insgesamt sind 1.549.018 € aufgerufen. Der vollständige Aufruf ist unter [www.ohtl.de](http://www.ohtl.de) veröffentlicht (siehe Anlage).

Bis zum 22. Oktober 2021 können natürliche Personen, Unternehmen, Kommunen und nichtgewerbliche Organisationen in diesen Maßnahmen Projektanträge beim Regionalmanagement einreichen.

Die Projekte müssen den Zielen der lokalen Entwicklungsstrategie dienen und bestimmte Kriterien erfüllen.

Die Beratung zur Projektentwicklung erfolgt telefonisch oder vor Ort durch das Regionalmanagement in Königswartha.

Mit freundlichen Grüßen aus Königswartha

*Ihr OHTL-Team*

Regionalmanagement des LEADER-Gebietes  
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft  
Gutsstr. 4 c in 02699 Königswartha  
Telefon: +49 35931-165 60  
E-Mail: [regional@ohtl.de](mailto:regional@ohtl.de)  
Webseite: [www.ohtl.de](http://www.ohtl.de)

## Verschiedenes

### Konzert in der Kirche Malschwitz am 10.10.2021 um 16.30 Uhr

#### „Tanzen, Springen, Fliegen ...“

##### Musik für Flöte, Akkordeon und Blechbläser

Mit einem ungewöhnlichen Konzertprojekt des Duos *Wind-Art* und des Dresdener Blechbläserquintetts „Musica con spirito“ kommt ein nächstes Hörerlebnis nach Malschwitz. Seit einigen Jahren wagen diese beiden Ensembles das Zusammenspiel und es wird vom Publikum begeistert aufgenommen.

Flöte und Akkordeon sowie ein Blechbläserquintett – geht das auch gemeinsam?

„Tanzen, Springen, Fliegen ...“, so lautet der Titel des Konzertes und er ist zugleich Programm und Intention der Musiker. Im weitesten Sinne erklingt Tanzmusik von barocken Meistern über Musette-Walzer, jiddische Volkstänze und mitreißende Balkanklänge bis hin zu Swing und Popballaden. Und so bewegt sich das Konzert zwischen „springenden“ Noten und wippenden Füßen und „fliegenden“ Gedanken und Träumen.



Die sieben Musiker jedenfalls freuen sich nach langer Coronapause wieder auf dieses Klangexperiment.

*C. Kowollik*

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie um eine Spende am Ende des Konzertes zu Gunsten der Malschwitzer Konzertmusiken.

Aktuell geltende Coronaregelungen bitten wir Sie einzuhalten. Vielen Dank.

*A. Grafe*

#### Zeit sparen – online buchen!

private Kleinanzeige

mit LINUS WITTICH

Jetzt online buchen:

[anzeigen.wittich.de](http://anzeigen.wittich.de)

## Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Guttau/Kleinsaubernitz

Am Freitag, dem 29.10.2021 findet um 18.30 Uhr in der Gaststätte Guttau die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Guttau/Kleinsaubernitz statt.

Alle Landeinbringer für jagdbare Flächen und alle Jagdpächter sind dazu recht herzlich eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Bericht des Vorstandes
4. Berichte des Kassensführers und Rechnungsprüfers
5. Diskussion zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassensführers
7. Beschlussfassung über die Verwendung des Pachtzins der Jagdgenossenschaft
8. Bericht der Jagdpächter mit anschließender Diskussion

Im Anschluss ist wie immer ein Wildessen und gemütliches Beisammensein geplant.

*Der Vorstand*

## Änderung der Pfändungsfreigrenzen

Ab 1.7.2021 erhöhen sich die Pfändungsfreigrenzen für Schuldner auf 1.252,64 €, für die erste unterhaltsberechtigten Person auf 471,44 € und für die zweite bis fünfte unterhaltsberechtigten Person auf 262,65 €.

Die nächste kostenfreie Schuldnerberatung findet am Dienstag, dem 05.10.2021 von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindeamt Malschwitz statt.

*Annerose Petrasch  
Wirtschaftsingenieurin*

## Sommerpause war für Bürgerinitiative Steinbruch Pließkowitz kein Thema

Über fünf Jahre haben die Mitglieder der Bürgerinitiative (BI) mittlerweile im Umgang mit Behörden in reichlichem Maße Erfahrungen sammeln können. Vorweg; es waren keine guten. Lärm- und Staubbelastungen konnte die BI nach zähem Ringen mit den Behörden für die Bürger erträglicher machen. Nach wie vor gibt es großen Handlungsbedarf bei den Sprengungen. Doch auch hier sind wir gut unterwegs. Wir konnten nachweisen, dass bei Sprengungen mit einer Tonnage von 70.000 Tonnen Schäden an Gebäuden entstanden. Bei einer Tonnage von 50.000 Tonnen ist die Sprengung zwar für die Bürger spürbar, aber Gebäudeschäden traten keine auf. Bei der letzten Sprengung am 08.09.2021 waren die üblichen Merkmale eines Erdbebens, die sonst während einer Sprengung auftreten, für die Bürger nicht spürbar. Wir erkundigten uns nach der Tonnage und bekamen die Auskunft, dass die Tonnage 40.000 Tonnen betrug. Von ehemaligen Mitarbeitern des Steinbruches Pließkowitz erfuhren wir aber, dass im Laufe der vorhergehenden Jahre 100.000 Tonnen und mehr bei einer Sprengung gezündet wurden. Die Schäden sind überall an den Gebäuden sichtbar.

Inzwischen sind wir so weit, dass die Firma ProStein einlenkt und das Sprengregime ändern will. Über Jahre war das zum Nachteil der Bevölkerung angeblich nicht möglich. Ein zäher Kampf wird ebenfalls das Thema Schadensausgleich werden. Wir versprechen, dass wir auch hier weiterhin kämpfen.

Ortsverbindungsstraße Pließkowitz-Kleinbautzen und Flächennaturdenkmal Teufelsstein waren und sind weitere Schwerpunkte unserer Arbeit. Die BI machte darauf aufmerksam, dass für die Genehmigung der Erweiterung des Steinbruches Pließkowitz 1998 verbindlich festgelegt wurde, dass das Bergbauunternehmen innerhalb von zwei Jahren die Straße von Pließkowitz aus bis Bauerberg auszubauen hat und dann ständig für die Instandhaltung der Straße verantwortlich ist. Außer, dass zwischen dem Lagerplatz und dem Steinbruch 2017 illegal eine Asphaltierung ohne jegliche Entwässerung dieses Teilstückes vom Bergbauunternehmen ausgeführt wurde, dass ohne Genehmigung weitere Ein- und Ausfahrten entstanden, dass die Pflastersteine, die der Gemeinde gehören, entfernt und nun auch spurlos verschwunden sind, ist ersichtlich, dass kein Punkt der Genehmigung von 1998 eingehalten wurde. In der Genehmigung zur Haldenerweiterung 2018 wird aber vom Bergbauunternehmen angegeben, dass alle Punkte in Sachen Ortsverbindungsstraße erfüllt sind. Der Gemeindeverwaltung, dem Oberbergamt als Aufsichtsbehörde und dem LRA scheint dieser gravierende Fehler in der Genehmigung nicht aufgefallen zu sein. Der Gemeindeverwaltung scheint auch nicht aufgefallen zu sein, dass mit dem Verschwinden der Granitpflastersteine an der Ortsverbindungsstraße ein Schaden von ca. 40.000 EUR für die Gemeinde entstanden ist, denn die Steine sind Eigentum der Gemeinde. Wie lange werden Gemeindeverwaltung und Gemeinderat diesem Treiben noch tatenlos zusehen? Die Gemeinde hat hier den Hut auf und muss sich endlich positionieren.

Die BI hatte inzwischen weitere Gespräche mit ProStein, wo darauf geachtet wurde, dass das Unternehmen endlich etwas zum Wohle der Bürger tun kann. Neben dem Vorschlag, dass die Ortsverbindungsstraße auch nach dem Ausbau solch eine alte Handwerkerstraße aus Pflastersteinen bleiben soll, da es kaum noch solche Straßen in Deutschland gibt, wies die BI auch darauf hin, dass diese Straße auch weiterhin der Zugang zum Teufelsstein bleibt, wenn die Firma schon lange ihrer Wege gegangen ist. Auch deshalb ist es notwendig, in unserer Gemeinde solch ein Kleinod zu schaffen.

Um den Weg für eine Begegnungsstätte am Teufelsstein frei zu machen, trifft sich die BI am 21.09.21 mit Vertretern von ProStein am Teufelsstein. Doch nicht nur die Firma wurde von der BI mit ins Boot geholt, auch die Domowina-Ortsgruppe von Malschwitz wird sich hier aktiv mit einbringen und konnte schon eine Menge guter Vorschläge unterbreiten. Alle begrüßen solch eine Begegnungsstätte, da der Teufelsstein schon früher ein Ausflugsziel für Familien und Wandergruppen war und auch heute noch, trotz des desolaten Zustandes, für viele Menschen ein Anlaufpunkt ist. Das Unternehmen versprach für dieses Vorhaben Unterstützung. Vielleicht schaffen wir es, ohne jegliche Bürokratie, solch einen Schritt zu gehen. Fakt ist: Nur die Bürger selbst können etwas verändern und das wollen sie offensichtlich tun. Alle, die dabei mithelfen wollen, sind herzlich willkommen!

*Luise Dutschmann,  
im Auftrag der BI Steinbruch Pließkowitz*